

Landeshauptstadt

Hannover

An den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult (zur Kenntnis)

Antwort

Nr. 15-0274/2009 F1

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP 5.2.2.

**Antwort der Verwaltung auf die
Anfrage Gutachten "Kunst im öffentlichen Raum"
Sitzung des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult am 18.02.2009
TOP 5.2.2.**

Im Sommer 2006 wurde das Gutachten zur kritischen Analyse der Kunst im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt durch das Kulturdezernat in Auftrag gegeben. Das Gutachten hat den Titel „Stand der Kunst im öffentlichen Raum im Innenstadtbereich Hannover – Perspektiven für deren Pflege und Entwicklung“. Es wurde im Juli 2008 im Kulturausschuss beraten. Es war vorgesehen, dass ein öffentlicher Diskurs zu Fragen des Gutachtens vorzubereiten. Etwa sieben der im Gutachten beschriebenen Objekte stehen im öffentlichen Raum des innenstadtnahen Stadtbezirks Südstadt-Bult. Weitere Kunstobjekte sind im Öffentlichen Raum des Stadtbezirks vorhanden und bedürfen auch einer kritischen Überprüfung des Standortes.

Ich frage die Verwaltung:

1. Wann wird der Stadtbezirksrat über das Gutachten und seinen Empfehlungen informiert und warum ist er entgegen der NGO § 55c in Verbindung mit der GO des Rates der Landeshauptstadt Hannover bisher nicht informiert worden?
2. Was passiert mit den anderen Kunstobjekten im öffentlichen Raum wie zum Beispiel am Maschsee, am Braunschweiger Platz oder an der Elsa-Brändström-Schule?

Text der Antwort

1. Die Info-Drucksache Nr. 2168/2008 ist versehentlich nicht in den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult gegeben worden. Wir bitten das zu entschuldigen.

Das Gutachten ist im Internet einzusehen unter:

www.hannover.de : das Suchwort „Gutachten Kunst im öffentlichen Raum“ ist einzugeben.

Von der Druckversion gibt es nur noch Ansichtsexemplare.

Wir schlagen vor, die Info-Drucksache in Zusammenhang mit dem Gutachten in der nächsten Sitzung des Bezirksrates am 18. März 2009 zu behandeln, wenn dies so gewünscht wird.

2. Die Kulturverwaltung hat die in der Drucksache formulierten weiteren Schritte in Angriff genommen. Die stadtinterne Arbeitsgruppe wurde gebildet.

Das Arbeitsprogramm für die im Gutachten erwähnten Kunstwerke erweist sich als sehr umfangreich. Im Vordergrund steht vorerst eine verbesserte Pflege, wie Reinigung und Instandhaltung. Sowie es um Versetzung, Entfernung und große Restaurierung geht, werden die jeweiligen Stadtbezirksräte informiert und beteiligt.

Die Begutachtung aller weiteren Kunstobjekte im öffentlichen Raum kann erst nach der Abarbeitung der Empfehlungen des vorliegenden Gutachtens erfolgen.

18.60
Hannover / 17.02.2009